

Schulerfolg

Beitrag von „Referendarin“ vom 11. Januar 2006 17:17

Mir fällt noch ein: Ehrgeiz und Anstrengungsbereitschaft/Charakter des Kindes.

Es gibt Kinder aus dem selben Elternhaus, die einen ganz verschiedenen Charakter haben und unterschiedlichste Bildungsziele erreichen.

Die Identifizierung des Kindes mit einer bestimmten Lehrerpersönlichkeit finde ich nicht ganz so wichtig für die gesamte Schullaufbahn, da das Kind ja im Normalfall mit verschiedenen Lehrpersonen konfrontiert wird. Ich denke, bei manchen Schülern wirkt sie sich sehr stark auf den Schulabschluss aus, bei sehr vielen aber nicht.

Ich habe gerade noch mal an meine eigene Schullaufbahn gedacht:

Bei mir war es so, dass ich neugierig, aufgeschlossen und interessiert war und auch recht ehrgeizig. Deshalb wollte ich nach der Grundschule aufs Gymnasium, was auch der Empfehlung der Lehrerin entsprach. Meine Eltern hatten mir die Entscheidung freigestellt.

Wenn ich meine Schüler betrachte: Diejenigen, die clever und gleichzeitig zumindest halbwegs fleißig sind, haben es am leichtesten und werden vermutlich den besten "Schulerfolg" bekommen, wenn in ihrem Leben (Freunde, Privatleben, Gesundheit, pubertätsbedingte Veränderungen) nicht was Einschneidendes Negatives passiert.

Ich weiß gar nicht, ob das Elternhaus unbedingt bildungsnah sein muss, vielleicht kann man es so sagen: Die Bedingungen sollten nicht richtig schlecht sein. Aber es gibt auch Kinder aus absolut bildungsfernen Elternhäusern, die intelligent sind und sich anstrengen und dennoch eine gute Schulbildung bekommen.